



Eppendorfer Weg 9 – Historische Glasdecke

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg fördert die Restaurierung der bemalten Glasdecke im Eppendorfer Weg 9.

Das Wohn- und Geschäftshaus Eppendorfer Weg 9 entstand 1910. Der figürliche Schmuck der in den Formen der Reformarchitektur gestalteten Fassade verweist auf die ursprüngliche Funktion des Ladengeschäftes im Erdgeschoss, einer Fleischerei, deren baufeste Innenausstattung erhalten blieb. Besonders die gehängte Glasdecke besitzt in Hamburg und in ganz Deutschland einen hohen Seltenheitswert. Es handelt sich um einen filigranen, handwerklich aufwendigen Deckenschmuck, wie er für die Fleischereien im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts typisch war, heute jedoch in Folge von Umnutzungen, neuen Moden etc. in Deutschland nur selten anzutreffen ist. In Hamburg ist nur ein zweites Beispiel bekannt.

Die Decke, die aus mehr als 100 Einzelglasscheiben in verschiedenen Formaten besteht, ist mit vier großen Feldern mit Medaillons mit Landschaftsdarstellungen und Schmuckfeldern mit Festons, Akanthus sowie Blumenbouquets aufwändig bemalt. Es handelt sich um eine Hinterglasmalerei. Die Glasfelder rahmen gläserne Schmuckleisten, die wiederum mit goldenen Pflanzenmotiven verziert und an den Ecken mit kleinen Glasplatten mit gusseisernen Zierknöpfen versehen sind. An der Gestaltung ist interessant, dass zeitgemäße allgemein beliebte Sujets aus der Landschaftsmalerei und geläufige Motive aus der Innendekoration von Wohnhäusern (Salons, Treppenhäuser etc.) Verwendung fanden und nicht Fleisch oder Fleischereiprodukte thematisiert wurden. Mit dem Ladengeschäft Eppendorfer Weg 9 hat sich ein rares Zeugnis für die Geschichte des Metzgergewerbes und des Designs von Geschäften vor dem Ersten Weltkrieg erhalten.

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg fördert die Restaurierung der Glasmalerei auf der bemalten Glasdecke und Herstellung einer neuen Haltekonstruktion mit einer Zuwendung.

Spenden kommen den Förderobjekten der Stiftung ungekürzt – ohne Abzug von Verwaltungskosten – zugute. Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung erstellt werden.

Rückfragen:

Irina von Jagow, Sonja Steinhoff
Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Tel.: 040 / 34 42 93

info@denkmalstiftung.de
www.denkmalstiftung.de